

**Antrag der Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein, Kathrin Sonnenholzner, Bernhard Roos (SPD)**

**Ausbau der S4 vorantreiben**

**(Drs. 17/17753)**

**– Mitberatung –**

Vorsitz: Peter Winter (CSU)  
Berichterstattung: Dr. Herbert Kränzlein (SPD)  
Mitberichterstattung: Georg Winter (CSU)

**Abg. Dr. Herbert Kränzlein (SPD)** schickt voraus, die Strecke der S4 gehöre zu den am dichtesten befahrenen S-Bahn-Zweigen des Münchner S-Bahn-Systems. In den kommenden Jahren werde der Verkehr auf dieser Strecke um ein Vielfaches steigen, da die Bevölkerung in den betroffenen Landkreisen und Stadtteilen Münchens ständig wachse, wodurch die Überlastung der einzelnen Züge zu den Hauptverkehrszeiten weiter ansteigen werde. Außerdem würden durch die Elektrifizierung der Strecke Geltendorf – Lindau immer mehr Fern- und Regionalzüge über diese Strecke geleitet.

Staatsminister Herrmann habe diese Strecke im Rahmen eines Drei-Phasen-Modells in die letzte Phase eingeordnet. Mit dem vorliegenden Antrag werde daher gefordert, diese Strecke in die erste Phase zu verlegen, um eine Fertigstellung der Ausbaumaßnahme mindestens parallel zur Zweiten Stammstrecke zu ermöglichen.

**Abg. Georg Winter (CSU)** plädiert dafür, zunächst den Ausbau der Zweiten Stammstrecke vorzunehmen. Die Bahn schätze den Zeitbedarf für die Machbarkeitsstudie, die Vorplanungen und das Planfeststellungsverfahren auf fünf Jahre. Eine Realisierung des dreigleisigen Ausbaus des Westastes der S4 parallel zur Fertigstellung der Zweiten Stammstrecke sei daher zeitlich und technisch ausgeschlossen. Nach der Umsetzung der Zweiten Stammstrecke bestünde die Möglichkeit, den Takt der S4 von 20 auf 15 Minuten zu verkürzen.

**Abg. Thomas Mütze (GRÜNE)** erinnert an die Zusage von Herrn Staatsminister Herrmann, dass neben dem Bau der Stammstrecke andere Projekte parallel weitergeführt werden könnten. Die S4 müsste dringend ausgebaut werden. Deshalb stimmten die GRÜNEN dem vorliegenden Antrag zu.

***Beschluss:***

*Ablehnung*

*(mit den Stimmen der CSU gegen die Stimmen der SPD, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN)*